Protokoll

über die

Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich

am: 24. Juni 1971

im Gemeinderatssitzungssaal

Beginn: 20,00 Uhr Ende: 23,45 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister Dr. Anton Denk als Vorsitzender

1. Vizebürgermeister Ehrenfried Teufl

2. Vizebürgermeister

Stadträte:

Anton Kirchner
Johann Scharitzer
Ludwig Stocker
VS-Dir. Ewald Biegelbauer
Rudolf Tüchler
Franz Pruckner
Franz Todt
Franz Rupprecht
Franz Zeugswetter
Josef Hölzl
Anton Koller

Gemeinderäte:

Josef Poinstingl
Johann Hackl
Anton Weißenhofer
Johann Wagner
Josef Dirnberger
Adolf Anderst
Franz Müllner
Dr. Edgar Rosenmayr
Josef Binder
Ludwig Löschenbrand
Adalbert Weißensteiner
Leopold Koppensteiner
Engelbert Wagner
Romana Hofer
Ing. Roland Kapfinger
LAbg. Alfons Bernkopf
Josef Lehr
Johann Zwölfer
Michael Todt
Leopold Anderl
Josef Hacker

Entschuldigt waren:

GR. KmzlR. Franz Eigl

Nicht entschuldigt waren:

Die gemeindeordnungsmäßige Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates erscheint ausgewiesen.

Der Gemeinderat zählt 35 Mitglieder, anwesend sind hievon 34. Die Sitzung erscheint daher - beschlußfähig.

Die Sitzung ist - öffentlich.

„Schwarz"-Druck, Zwettl 1425/68

1. Erweiterung der Tagesordnung.

Der Bürgermeister gibt bekannt, daß folgende schriftliche Anträge auf Erweiterung der Tagesordnung vorliegen:

a) Grundverkauf an ERGEE
b) Schulgemeinde Jagenbach, Turn- und Spielplatz; Löschung einer Servitut
c) Forstaufschließungsweg "Höldner"; Darlehensaufnahme
d) Staubfreimachung eines Gemeindeweges in Großglobnitz
e) Bericht über bauliche Situation des Krankenhauses
f) Aufnahme eines Überbrückungskredites bei der Sparkasse Zwettl
g) Holzmann Edeltraud, Küchengehilfin; Überstellung
h) Gehaltsvorschüsse
i) Darlehen aus dem Bedarfszuweisungsfonds
j) Aufwandsentschädigung für Gemeinderäte
k) LAbg.a.D. Anton Anderl, Verleihung des Ehrenringes
l) Fertigstellung des Festsaales
m) Friedhofsverwaltung, Totengräbergebühren
n) Verkauf von Gemeindegrund an Hermann Zöhrer und Anton Wolf
o) Finanzierung der Fertigstellung des Festsaales; Haftungsübernahme
p) Rasenmäherankauf, Gewerbekredit; Haftungsübernahme
q) KG. Ottenschlag der Gemeinde Warnungs; Vereinigung mit der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich
r) Gemeinderatsmitglieder für Baukommissionen

Die Erweiterung der Tagesordnung wird — einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung des Sitzungsprotokolls.

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 24.5.1971 ist in der Zeit vom 7. bis 21. Juni 1971 zur Einsichtnahme durch die Gemeinderäte aufgelegen. Einwendungen sind nicht erfolgt.

Das Protokoll ist somit — genehmigt.

3. Grundverkauf an die gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft "Alpenland", Wien.

Die genannte Genossenschaft ersucht um käufliche Überlassung des gemeindeeigenen Grundstückes Nr.1323/1, EZ.194, KG. Zwettl Stadt, im Ausmaß von 1 791 m2 zur Durchführung eines neuen Wohnbauprojektes.

St.R. Stocker beantragt, dem Verkauf zu einem Quadratmeterpreis von S 110,-- zuzustimmen. Kosten, Gebühren und Abgaben für den Kaufvertrag und dessen grundbücherlicher Durchführung sind von der Käuferin zu tragen. — Einstimmig angenommen.

4. Wahl von Gemeindevertretern in Volksschulausschüsse.

Auf Grund der mit 1. Jänner 1971 erfolgten Gemeindezusammenlegung ist auch die Funktionsdauer folgender Volksschulausschüsse abgelaufen:

Jagenbach, Jahrings, Rieggers und Rosenau Schloß.

Vom Gemeinderat werden folgende stimmberechtigte Vertreter — einstimmig bestellt:

Jagenbach: Franz Rupprecht, Adolf Anderst, Engelbert Wagner, Weissinger Otto, Anderst Otto, Wiesmüller Karl,

Jahrings: Franz Rupprecht, Franz Müllner, Josef Siegl, Johann Berger, Franz Scheidl, Franz Messerer,

Rieggers: Franz Rupprecht, Franz Pruckner, Johann Weber, Ernst Huber, Josef Redl, Josef Hölzl

Rosenau Schloß: Franz Rupprecht, Anton Weißenhofer, ~~Franz~~ Silvester Kurz, Silvester Grübl, Josef Tüchler, Dir. Franz Prinz, Michael Todt.

5. Grenzänderung zwischen Zwettl-Niederösterreich und Schweiggers.

Johann Fuchs und Johann Weber, Mödershöf, 3923 Jagenbach, haben mit Ansuchen vom 25.10.1970 um die Entlassung aus der ehem. Gemeinde Jagenbach und Eingemeindung in die Gemeinde Schweiggers ersucht. Der Gemeinderat der ehem. Gemeinde Jagenbach hat in seiner Sitzung vom 29.12.1970 einer Grenzberichtigung mit der Gemeinde Schweiggers dahingehend zugestimmt, daß die beiden Anwesen (Mödershöf) von der Gemeinde Jagenbach abgetrennt und der Gemeinde Schweiggers angeschlossen werden.

Die Bezirkshauptmannschaft Zwettl hat nun diesen Antrag der eingangs Genannten der Stadtgemeinde Zwettl zur neuerlichen Stellungnahme übermittelt.

Der Stadtrat beantragt, der Abtrennung der beiden Anwesen in Mödershöf, Parz.Nr.3030, 3033, 3035, 3036, 3038, 3039, 3040, 3041, 3044/1, 3044/2, 3044/3, 3045, 3047/1, 3047/2, 3049/1, 3049/2, 3050, 3051, 3052, 3053, 3056, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073/1, 3073/2, 3074, 3075/1, 3075/2, 4048 (Weg), 63/1 Bfl., 63/2 Bfl. und 64/1 Bfl., KG. Jagenbach, von der Katastralgemeinde Jagenbach, Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich, und ihre Vereinigung mit der Gemeinde Schweiggers zuzustimmen. Einstimmig angenommen.

6. Darlehen aus dem NÖ. Gemeindeinvestitionsfonds.

a) Für die Kanalisationsanlagen wurde ein Gesamtdarlehen von S 1 020 000,- gewährt, wovon im Jahre 1971 S 300 000,-- zugezählt werden.
Die Darlehensaufnahme laut der vom Gemeindeinvestitionsfonds übermittelten Schuldurkunde über S 300 000,-- wird einstimmig beschlossen

b) Für die Wasserversorgungsanlage wurde ein Darlehen von S 320 000,--, zuzählbar im Jahre 1971, gewährt.
Die Darlehensaufnahme laut der vom Gemeindeinvestitionsfonds übermittelten Schuldurkunde über S 320 000,-- wird einstimmig beschlossen.

In beiden Fällen wird zusätzlich beschlossen, den Gemeindeinvestitionsfonds zu ermächtigen, zur Vereinfachung der Verrechnung des Darlehensdienstes, die Darlehensraten von den der Gemeinde zustehenden Ertragsanteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben in monatlichen Raten einzubehalten.

7. Maximaltarif für das Rauchfangkehrergewerbe.

Vom Amt der NÖ. Landesregierung wurde mit GZ.V/1-Allg.38/47-1971 der Entwurf einer Verordn ng zur Festsetzung des Maximaltarifes für das Rauchfangkehrergewerbe zur Stellungnahme übermittelt.

Der Stadtrat beantragt, eine Erhöhung des derzeitigen Maximaltarifes nur soweit zu bewilligen, als sie den tatsächlich nachgewiesenen Kostensteigerungen seit der letzten Erhöhung entspricht. Einstimmig angenommen.

8. Grenzänderung Zwettl-Großgerungs.

Über Antrag des St.R.VS-Dir. Biegelbauer wird die Absetzung dieses Punktes von der Tagesordnung einstimmig beschlossen

9. ADREMA-Ankauf eines automatischen Formulartransporters.

Der Stadtrat beantragt, zur Ergänzung und besseren Ausnützung der vorhandenen Adremaanlage einen automatischen Formulartransporter der laut Anbot der Firma Adrema Pitney-Bowes S 49.750,-- zuzüglich S 1800,-- Anbaukosten, kosten soll, anzukaufen. Einstimmig angenommen.

10. Festsaal-Fertigstellung

Der Ausschuß für Kulturangelegenheiten und Stadtrat beantragen, der Gemeinderat möge die Fertigstellung des Festsaales bei der neuen Volksschule noch im heurigen Jahr beschließen; die Baukostensumme hiefür ist mit ca. S 2,5 Mio. veranschlagt. Einstimmig angenommen.

11. Volksschule Friedersbach: Baumeisterarbeiten

Der Schulausschuß und der Stadtrat beantragen, mit dem Baumeisterarbeiten an der Volksschule Friedersbach den Bestbieter, Firma Engelbert Müllner, Waldhausen, zum Anbotpreis von S 111.885,-- zu beauftragen. Einstimmig angenommen.

12. Änderung des Flächenwidmungsplanes.

Der Ausschuß für Baupolizei und Planung (Stadt) und Stadtrat beantragen, die mit Gemeinderatsbeschluß vom 11.6.1968 erfolgte Aufnahme des generellen Projektes 1966 der NÖ. Landesregierung, Planzeichen 37/16-66, in den Flächenwidmungsplan, dahingehend abzuändern, daß die laut nunmehr geändertem Plan der NÖ. Landesregierung entfallenden äußeren Umfahrungsstraßen nordöstlich und nordwestlich der Bundesstraße 37 (A-B-E-O-P) wegfallen und damit das seinerzeit verfügte Bauverbot für einen längs dieser Trasse führenden 50 m breiten Streifen aufgehoben wird. Einstimmig angenommen

St.R. Koller verweist auf die Notwendigkeit einer Verbindung zwischen der Krems-Waidhofener-Bundesstraße und der Landeshauptstraße nach Weitra, etwa in der Gegend des Gradnitzgrabens, um den Schwerfuhrwerksverkehr über die Landstraße auszuschalten. Er verweist hiebei auf die Gefahr, die auch darin besteht, daß jährlich 100 000e Tonnen Treibstoffe für die Fa. Eigl über die Landstraße transportiert werden. Er ersucht den Bürgermeister, bei den zuständigen Stellen des Landes auf die Notwendigkeit dieser Umfahrung hinzuweisen.

Der Bürgermeister erklärt, daß er diesen Antrag grundsätzlich bejahe, jedoch der Meinung sei, dieses Projekt erst dann verfolgen zu können, wenn vom Bund die bisher durch die Stadt führende Bundesstraße 37 saniert sei, weil sonst die Gefahr bestünde, daß diese kostspieligen Arbeiten bei Vorhandensein eines Umfahrungsprojektes von der Gemeinde durchgeführt werden müßten.

Vizebgm. Teufl regt in diesem Zusammenhang an, im kommenden Flächenwidmungsplan auf diese Umfahrung Bedacht zu nehmen.

13. Sparkasse der Stadt Zwettl; Übernahme von Wegparzellen ins öffentliche Gut.

Die Sparkasse der Stadt Zwettl stellt den Antrag, nachstehend angeführte derzeit in ihrem Eigentum stehende, zur EZ.326, KG. Koppenzeil gehörenden Wegparzellen, denen die Merkamle der Öffentlichkeit zukommen, ins öffentliche Gut der Stadtgemeinde Zwettl zu übernehmen und als Wege und Straßen dem Gemeingebrauch zu widmen:

1.) Teil der Parzelle Nr.143 (beginnend bei der Propsteigasse, längs der Friedensiedlung, beim Forsthaus nach Westen abbiegend bis zur Einmündung in die öffentliche Straße nach Moidrams).
2.) Parz.Nr.148/1 (Stiegenaufgang zum Propsteifriedhof).
3.) Teil der Parzelle Nr.101 (in der Natur bereits als Straße vorhanden, und zwar von der Parz. Nr. 143 zum Parkplatz beim Propsteifriedhof führend).
4.) Teil der Parz. Nr.100 (in der Natur als Parkplatz beim Propsteifriedhof bereits vorhanden).
5.) Parz. Nr.145/1 (Weg, beginnend beim letzten Haus der Kamptalstraße bis zur sogenannten Waldbrücke).

Der Stadtrat beantragt, die vorgenannten Parzellen bzw. Parzellenteile in das öffentliche Gut zu übernehmen und als Straßen und Wege dem Gemeingebrauch zu widmen.

Stadtrat Todt beantragt, die Parzelle Nr.148/1 (Stiegenaufgang zum Propsteifriedhof) bis zum Abschluß einer Vereinbarung mit der Sparkasse bzgl. der Sanierung zurückzustellen.

Der vorstehende Antrag wird mit dem Zusatzantrag des St.R. Todt einstimmig angenommen

14. Kontokorrentkredit von S 2 Mio.

Der Finanzausschuß beantragt, bei der Sparkasse der Stadt Zwettl einen mit S 2 Mio. ausnützbaren und 7 1/2% im nachhinein verzinslichen Kontokorrentkredit aufzunehmen, der der Stadtkasse als Verstärkung der flüssigen Mittel dienen soll, um Ausgaben zu tätigen, deren Bedeckung durch Einnahmen im gleichen Rechnungsjahr erst zu einem späteren Zeitpunkt gesichert ist. Einstimmig angenommen

15. Schwesternvorbereitungsschule beim a.ö. Krankenhaus; Errichtung.

Vizebgm. Teufl verweist in seinen Ausführungen darauf, daß die Sorge um einen geeigneten Schwesternnachwuchs ein vordringliches Problem aller Krankenanstalten geworden sei. Dazu gehören die Errichtung von Schwesternschulen, aber auch von Schwesternvorbereitungsschulen. Durch die Errichtung des Schwestern- und Personalwohnhauses sei auch die räumliche Möglichkeit zur Errichtung einer Schwesternvorbereitungsschule beim Krankenhaus Zwettl gegeben. Der Lehrplan wurde von der Landessanitätsdirektion erstellt. Derzeit sind 20 Bewerberinnen gemeldet. Der Lehrbetrieb kann am 1.10.1971 aufgenommen werden. Den Schwesternschülerinnen soll freie Station und ein monatliches Taschengeld von S 270,-- gewährt werden. Auf den Vorschlag des GR. Hacker, die Schwesternvorschülerinnen zu einer späteren Dienstleistung im Krankenhaus zu verpflichten, erwidert Vizebgm. Teufl, daß dies nur bei Schwesternschülerinnen möglich sei, abgesehen davon, daß auch die Vorschülerinnen eine den gewährten Leistungen entsprechende Arbeitsleistung erbringen.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen und die Errichtung der Schwesternvorbereitungsschule und Gewährung der freien Station und des Taschengeldes — einstimmig beschlossen.

16. Schwestern- und Personalwohnhaus; Endabrechnung.

Vizebgm. Teufl gibt folgende Summen der Endabrechnung bekannt:

reine Baukosten	S 6 275 747,74
Gesamtbaukosten	S 6 923 483,91
Einrichtung	S 1 151 578,70

Finanzierung:

Wohnbauförderung 1954	S 2 880 000,--
nichtrückzahlbarer Landesbeitrag	S 3 117 037,--
Eigenleistung der Gemeinde	S 2 078 025,--

Da die Darlehensrückzahlung in der ordentlichen Gebarung des Krankenhauses veranschlagt wird, hat die Gemeinde nur den auf sie bei der Aufteilung des Betriebsabganges entfallenden Anteil hiefür zu zahlen. — Zur Kenntnis genommen.

17. Röntgenreihenuntersuchung; Bericht.

Vizebgm. Teufl gibt hiezu bekannt, daß an der Röntgenreihenuntersuchung, die im Gebiet der Stadtgemeinde Zwettl noch im Gange ist, in Zwettl 3 255 und in Jagenbach 331 Personen teilgenommen haben. 150 positive Befunde wurden inzwischen dem Gesundheitsamt bekanntgegeben und die Betreffenden hievon in Kenntnis gesetzt. — Zur Kenntnis genommen.

18. Eislaufhüttenneubau.

Der Kulturausschuß und der Stadtrat beantragen, der Gemeinderat wolle den Neubau der Eislaufhütte beschließen und die Arbeiten hiefür öffentlich ausschreiben.

St.R.VS-Dir. Biegelbauer gibt bekannt, daß Bm. Prokop die Ausschreibungsunterlagen inzwischen ausgearbeitet und eine Kostenschätzung vorgelegt hat. Darnach würden die Baukosten S 236 379,-- betragen. Im Voranschlag sind für diesen Zweck S 200 000,-- vorgesehen.

Er stellt daher folgenden Antrag:

Der Bau soll durch den Eissportverein durchgeführt werden, dem seitens der Stadtgemeinde S 200 000,-- dergestalt zur Verfügung gestellt werden, daß die anfallenden Rechnungen nach Überprüfung bis zu diesem Betrag von der Stadtgemeinde bezahlt werden. Die Bauaufsicht soll Bm. Prokop führen. Das neue Gebäude bleibt aber Eigentum der Stadtgemeinde. — Einstimmig angenommen.

19. Kanal und Kläranlage Rudmanns.

Die Kanalisation Rudmanns Baulos III und die Kläranlage dort wurden öffentlich ausgeschrieben. Bei der Überprüfung der Anbote durch die Abteilung B/3-C des Amtes der NÖ. Landesregierung wurden folgende Bestbieter ermittelt und die Auftragserteilung an sie durch den Gemeinderat vorgeschlagen:

a) Kanal Baulos III:

Baumeister- und Regiearbeiten: Fa. Traschler, Horn	S 3 716 110,--
Lieferung von PVC-Kanalrohren: Fa. Marley, Linz	S 330 239,--
Lieferung der Schachtabdeckungen: Fa. Purator, Wien	S 82 060,--

b) Kläranlage:

Fa. Purator, Wien, Variante II	S 1 009 024,--

St.R. Kirchner beantragt hiezu, daß die Lieferung der PVC-Kanalrohre nicht an die Fa. Marley, Linz, sondern an die Fa. Symalen, Krems, zu einem Anbotpreis von S 329 000,-- vergeben werden soll.

Der Bürgermeister schließt sich diesem Antrag an, indem er darauf verweist, daß im Gebiet von Zwettl ~~teils~~ sowohl bei Wasserleitungs- als auch bei Kanalbau nur PVC-Rohre der Fa. Symalen verwendet wurden und es daher zweckmäßig sei, bei dem gleichen Erzeugnis zu bleiben.

Die Auftragsvergabe mit der von St.R. Kirchner beantragten Abänderung wird — einstimmig beschlossen.

20. Staubfreimachung eines Gemeindeweges in Kleinotten.

Der Stadtrat beantragt, den Gemeindeweg in Kleinotten, der durch die letzten Unwetter besonders schwer beschädigt wurde, staubfrei zu machen, um künftig kostspielige Instandsetzungsarbeiten nach größeren Niederschlägen zu vermeiden. Die Kosten hiefür werden auf ca. S 150 000,-- geschätzt. — Einstimmig angenommen.

21. Staubfreimachung eines Gemeindeweges in Oberhof.

Der Stadtrat beantragt, die Straße in Oberhof, beginnend bei der Kampbrücke bis zum Hause Hofer-Traxler staubfrei zu machen. — Einstimmig angenommen.

22. Kuhumlage.

St.R. Scharitzer stellt folgenden Antrag:

Die Kuhumlage wird mit S 65,-- pro zuchtfähiges weibliches Tier festgelegt. Die Umlage ist jeweils zum 15.2. jeden Jahres fällig und wird den Viehhaltern für jedes Tier, das sich anläßlich der allgemeinen Viehzählung im Dezember des Vorjahres in ihrem Besitze befand und nicht gemäß § 15, Abs.5 Tierzuchtförderungsgesetz, LGBl.Nr.48/1950 von der Umlage zu befreien ist, zum 15.2. jeden Jahres durch Zahlungsauftrag vorgeschrieben.

Die Stierhalter erhalten eine jährliche Entschädigung von S 6 000,--. Wo mit diesem Betrag das Auslagen nicht gefunden wird, wird ein Sprunggeld bis zu S 30,-- eingehoben.

St.R. Hölzl erklärt namens der SPÖ-Fraktion, daß diese dem Antrag nicht zustimmen könne, da er gegen die Gleichheit der Gemeindebürger verstoße, wenn für die gleiche Leistung ein verschieden hohes Entgelt verlangt werde. Das Sprunggeld sollte einheitlich für das ganze Gemeindegebiet festgelegt werden, um aus diesem gemeinsamen Topf die Stierhalter zu entschädigen, die infolge eines höheren Aufwandes mit S 6 000,-- nicht das Auslangen finden.

Nach einer längeren Debatte, an der sich St.R. Scharitzer, GR.LAbg. Bernkopf, St.R. Stocker, St.R. Pruckner, St.R. Kirchner, GR. Dirnberger, Vizebgm. Teufl, GR. E. Wagner, GR. Löschenbrand, St.R. Koller, St.R. Hölzl, GR. Hacker, St.R.VS-Dir. Biegelbauer und der Bürgermeister beteiligen, und Unterbrechung der Sitzung, ergibt die Abstimmung über den Antrag des St.R. Scharitzer — 26 Stimmen dafür, 8 Stimmen dagegen.

St.R. Scharitzer beantragt weiters, für jedes weibliche Rind, bei dem wegen der Verwendung zur Zucht oder Ausfalles des zuständigen Gemeindestieres eine künstliche Besamung durchgeführt wird, bzw. wenn dadurch die Anschaffung eines weiteren Stieres eingespart werden kann, dem Tierhalter einen Betrag von S 20,-- zu gewähren. — Einstimmig angenommen.

23. Ortsvorsteher und Ortsbesorger.

Gemäß § 40 NÖ. Gemeindeordnung werden vom Bürgermeister zur Bestellung vorgeschlagen:

a) Ortsvorsteher	für ehem. Gemeinde:
Emmerich Ebner	Friedersbach
Franz Bader	Eschabruck
Ludwig Löschenbrand	Kleinschönau
Josef Wagner	Gradnitz
Josef Engelmayr	Großglobnitz
Andolf Anderst	Jagenbach
Franz Müllner	Jahrings
Johann Hackl	Marbach am Walde
Johann Preiss	Oberstrahlbach
Franz Pruckner	Rieggers
Ernst Huber	Rosenau Dorf
Anton Weißenhofer	Rosenau Schloß
Josef Binder	Stift Zwettl
Anton Kirchner	Rudmanns
Johann Wagner	Großhaslau
Ignaz Bruckner	Gerotten
Leo Goldnagl	Unterrabenthan
Josef Brauneis	Gschwendt

b) Ortsbesorger	für die Orte:
Emmerich Ebner	Friedersbach
Karl Weidenauer	Mitterreith
Franz Bader	Eschabruck
Johann Dworak	Oberwaltenreith
Franz Stauber	Wolfsberg
Ludwig Löschenbrand	Kleinschönau
Anton Trappl	Kleehof
Franz Paukner	Ratschenhof
Alois Schmid	Koblhof
Josef Wagner	Gradnitz
Franz Bichl	Großglobnitz
Josef Kerschbaum	Kleinotten
Josef Poinstingl	Hörmanns
Josef Neuwirth	Germanns
Josef Lunzer	Mayerhöfen
Ignaz Wurz	Niederglobnitz
Ludwig Messerer	Bösenneunzen
Adolf Anderst	Jagenbach
Franz Müllner	Jahrings
Josef Siegl	Waldhams
Silvester Kurz	Guttenbrunn
Karl Weichselbaum	Kleinmeinharts
Hermann Altmann	Marbach am Walde
Josef Gschwandtner	Merzenstein
Anton Mach	Kleinmarbach
Karl Penz	Uttiseenbach
Josef Schmid	Hörweix
Friedrich Kurz	Rottenbach
Rupert Kienmeier	Annatsberg
Johann Preiss	Oberstrahlbach
Franz Redl	Niederstrahlbach
Franz Pruckner	Rieggers
Franz Pregartbauer	Gerlas
Ernst Huber	Rosenau Dorf
Johann Wagner	Neusiedl
Silvester Floh	Negers
Engelbert Wagner	Purken und Bernhards
Walter Pürgy	Rosenau Schloß
Franz Stern	Niederneustift
Johann Bauer	Unterrosenauerwaldhäuser
Hans Haslinger	Schickenhof
Josef Binder	Stift Zwettl
Anton Kirchner	Rudmanns
Engelbert Schagginger	Edelhof
Johann Wagner	Großhaslau
Ignaz Bruckner	Gerotten
Leo Goldnagl	Unterrabenthan
Franz Schwarziner	Böhmhöf
Karl Maurer	Oberhof
Josef Brauneis	Gschwendt
Johann Ledermüller	Moidrams
Franz Weißensteiner	Syrakfeld

GR. LAbg. Bernkopf verweist darauf, daß es laut Gemeindeordnung nur "Ortsvorsteher" und keine "Ortsbesorger" gäbe und beantragt daher namens seiner Fraktion, für alle Katastralgemeinde nur "Ortsvorsteher" zu bestellen.

Nach längerer Debatte, an der sich St.R.VS-Dir. Biegelbauer, GR.Labg. Bernkopf, St.R. Kirchner, Vizebgm. Teufl, St.R. Koller, St.R. Todt, GR. Weißenhofer, GR. Binder, GR. Löschenbrand, GR. Dirnberger und der Bürgermeister beteiligen, beschließt der Gemeinderat einstimmig, die unter a) Genannten zu "Ortsvorsteher mit besonderen Agenden" und die unter b) Genannten zu "Ortsvorsteher" zu bestellen.

Die Aufwandsentschädigung wird wie folgt festgesetzt:
Ortsvorsteher mit besonderen Agenden erhalten S 1,-- pro Einwohner und Monat und ein Kilometergeld von S 2,-- pro km,

Ortsvorsteher erhalten S 0,50 pro Einwohner und Monat. Einstimmig beschlosse

24. Einheitssatz für Aufschließungsbeiträge.
Der Einheitssatz für Aufschließungsbeiträge wird gemäß § 14, Abs.4 der NÖ. Bauordnung, LGBl.Nr.166/1969, mit S 1 000,-- einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet festgesetzt. Einstimmig beschlosse

St.R. Zeugswetter stellt folgenden Zusatzantrag:
In den Fällen, wo noch keine Aufschließung erfolgt ist, soll der Aufschließungsbeitrag bis zur Durchführung der einzelnen Aufschließungsmaßnahmen gestundet werden und in dem der durchgeführten Aufschließungsmaßnahme entsprechenden Prozentausmaß fällig gestellt werden. Einstimmig angenommen

25. Wiegegebühren.
DerStadtrat beantragt, vorbehaltlich der Genehmigung der NÖ. Landesregierung, folgende Tarife für die öffentlichen Brückenwaagen der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich zu beschließen:

a) Wägungen von Vieh:
Für je angefangene 100 kg S 1,--

b) Wägungen geringwertiger Güter von hohem spezifischen Gewicht, wie Steine, Schotter, Sand, Alteisen, Schrott und dgl.
je angefangene 100 kg S 0,20

c) Alle anderen Wägungen:
Für je angefangene 100 kg S 0,50

Mindestgebühr für alle Wägungen S 5,--

Rückwägung der Tara gebührenfrei. Einstimmig angenommen

26. Grundverkauf an ERGEE.
Der Bürgermeister beantragt, den Gemeinderatsbeschluß vom 30.11.1971 über den Verkauf der Grundstücke Nr.1319/2 Acker, EZ.619, KG. Zwettl Stadt, im Ausmaß von 2 850 m2, Nr.1320 Acker im Ausmaß von 5 595 m2 und Nr.1327 Wiese im Ausmaß von 1 757 m2 (letzter beide von der Bürgerspitalfondsstiftung Zwettl durch Tauschvertrag erworben) im Sinne des vom Notariat Zwettl ausgearbeiteten Kaufvertrages abzuändern und zu ergänzen wie folgt:

a) Das Wiederkaufsrecht und Veräußerungsverbot entfällt, da der Rohbau inzwischen weit fortgeschritten ist und bis zur möglichen Verbücherung des Vertrages beendet sein wird.
b) Die Gemeinde verpflichtet sich zur Wasserlieferung mit 4 atü Leitungsdruck, was durch den Einbau einer Drucksteigerungsanlage gewährleistet wird.
c) Die Gemeinde verpflichtet sich, falls der Vertrag nicht die Genehmigung der Landesregierung erhält, der Käuferin alle mit dem Vertrag, der Bauplanung und den bereits getätigten Investitionen verursachten Kosten zu ersetzen.
d) Der ERGEE wird das Vorkaufsrecht für das Grundstück Nr.1314/2, EZ. 903, zum Preis von S 30,-- pro m2 bis 31. Dezember 1972 eingeräumt. Einstimmig angenommen

Da das Grundstück Nr.1319/2 der Artner'schen Armenstiftung zugeschrieben ist, wäre zur Erlangung der stiftungsaufsichtsbehördlichen Genehmigung auch noch zu beschließen, daß der Erlös aus dem Verkauf dieses Grundstückes der Stiftung "Bürgerspitalfonds Zwettl" zu überweisen ist. (S 85 500,--).

Einstimmig beschlossen.

27. Schulgemeinde Jagenbach, Turn- und Spielplatz; Löschung einer Servitut.

Die Schulgemeinde Jagenbach beabsichtigt in den Sommermonaten das in ihrem Besitz befindliche Grundstück Parz.Nr.2793 (Turn- und Spielplatz), mit div. sportlichen Anlagen einzurichten, wofür die Bewilligung der NÖ. Landesregierung erteilt wurde. Das Grundstück ist mit einem Servitutsrecht (Fahrweg) der Anrainer Franz und Maria Holzreiter, Jagenbach 18, belastet. Die Servitutsberechtigten wären bereit, auf ihr Servitutsrecht zuverzichten, falls ihnen die an ihr Anwesen angrenzenden gemeindeeigenen Grundstücke Nr.2755 und 2756 im Ausmaß von 265 m2 unentgeltlich ins Eigentum übertragen würden. Diese Grundstücke haben die Servitutsberechtigtem seit jeher als Angerwiese in Benützung gehabt.

Die Schulgemeinde Jagenbach beantragt daher, der kostenlosen Übereignung der vorgenannten gemeindeeigenen Grundstücke gegen Lösung des Servitutsrechtes auf der Parzelle 2793 zuzustimmen.

Einstimmig angenommen.

28. Forstaufschließungsweg "Höldner"; Darlehensaufnahme.

St.R. Pruckner stellt den Antrag auf Aufnahme eines AIK-Darlehens in Höhe von S 52 500,-- zur Errichtung des Forstaufschließungsweges "Höldner" gemäß der von der Landw. Bau- und Maschinenkreditgenossenschaft für Niederösterreich und Wien, Wien 1, Seilergasse 6-8, übermittelten Schuldurkunde. Gleichzeitig wäre die Beitrittserklärung über Zeichnung eines Geschäftsanteiles über S 300,-- zu beschließen.

Einstimmig angenommen.

29. Staubfreimachung eines Gemeindeweges in Großglobnitz.

St.R. Pruckner beantragt die Staubfreimachung eines Gemeindeweges in Großglobnitz um den Betrag von ca. S 50 000,--.

Einstimmig angenommen.

30. Bericht über bauliche Situation des Krankenhauses.

Über den derzeitigen baulichen Zustand des a.ö. Krankenhauses gibt Vizebgm. Teufl folgende Darstellung:

Auf der Geburtenabteilung stehen in den letzten Wochen und Monaten ständig Notbetten, was die gedeihliche Pflege und Einhaltung der erforderlichen Hygiene behindert bzw. ausschließt. In der Kinderabteilung besteht andauernd Platzmangel und es müssen häufig zwei Kinder im gleichen Bett untergebracht werden. Auch ist eine Isolierung einzelner Kinder nicht möglich (Inkubator). Auf der Infektionsabteilung herrschen geradezu mittelalterliche Verhältnisse und daß es noch zu keiner Ausbreitung von Seuchen kam, ist eher ein glücklicher Umstand. Sämtliche Mauern dieser Abteilung sind feucht, die sanitären Anlagen skandalös; eine Behebung im Rahmen des Altbaues nicht möglich. Die Abwässer fließen noch immer ungeklärt in den Kampfluß. Die Räumlichkeiten in der Mansarde entsprechen nicht der geltenden Bauordnung und dürften nicht benützt werden. Infolge der ungünstigen Anordnung der Räume, bedingt durch ständige Erweiterungsbauten, ist abgesehen von dem drückenden Raummangel der Ablauf der Versorgung äußerst erschwert. (Fehlende Räumlichkeiten für die Aufstellung wertvoller Apparate und Geräte, keinerlei Räume zur Behandlung schwer und schwerst Erkrankter. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Belagszahlen ständig steigen nicht zuletzt auch durch die Tätigkeit des neu angestellten Kinderfacharztes.

Vizebgm. Teufl richtet daher an den Gemeinderat den dringenden Appell, vor Inangriffnahme neuer größerer Vorhaben sich bewußt zu sein, daß die Frage des Neubaues des Krankenhauses einer dringenden Lösung bedarf, die unbedingt noch in dieser Gemeinderatsperiode in Angriff genommen werden müßte.

Zur Kenntnis genommen.

31. Aufnahme eines Überbrückungskredites bei der Sparkasse Zwettl.

Zufolge des Beschlusses des Ausschusses für Finanzverwaltung und des Stadtrates vom 11.6.1971 stellt Vizebgm. Teufl den Antrag, auf der Grundlage des übermittelten Schuldscheines der Sparkasse der Stadt Zwettl vom 2. Juli 1971 zu den unter den Punkten 1 bis 6 angeführten Bedingungen ein Darlehen zur Fertigstellung des Schwestern- und Personalwohnhauses in Höhe von S 560 000,-- bei der Sparkasse der Stadt Zwettl aufzunehmen. Einstimmig angenommen

32. Darlehen aus dem Bedarfszuweisungsfonds.

St.R. Kirchner beantragt die Aufnahme eines Darlehens von S 300 000,-- aus dem Bedarfszuweisungsfonds gemäß der vom Amt der NÖ. Landesregierung mit GZ.II/1-1701/7-1971 übermittelten Schulderklärung zu beschließen. Einstimmig beschlosse

33. Aufwandsentschädigung für Gemeinderäte.

Die Vertreter der drei Gemeinderatsfraktionen stellen den Antrag, den Gemeinderäten eine Aufwandsentschädigung von S 150,-- monatlich zu gewähren. Einstimmig angenommen

34. LAbg.a.D. Anton Anderl, Verleihung des Ehrenringes.

Die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen stellen an den Gemeinderat den Antrag, Herrn LAbg.a.D..Anton Anderl in Würdigung seiner Verdienste als Gemeinderat von 1945 bis 1970 den Ehrenring der Stadt Zwettl zu verleihen. Einstimmig angenommen

GR. Leopold Anderl hat während der Behandlung des vorstehenden Tagesordnungspunktes den Sitzungssaal verlassen.

35. Fertigstellung des Festsaales.

St.R.VS-Dir. Biegelbauer beantragt die Vergabe folgender Arbeiten für die Fertigstellung des Festsaales:

a) Deckenuntersicht	Fa. Hartl, Echsenbach	S 145 251,--
b) Glasbausteinarbeiten	Fa. Ertl, Amstetten	S 26 097,75
c) Natursteinarbeiten	Fa. Poschacher, Mauthausen	S 62 168,--
d) Fliesenlegerarbeiten	Fa. Lauter, Waidhofen/Thaya	S 95 125,40
e) Terrazzo-u.Kunststeinarb.	Fa. Gierer, Pöchlarn	S 76 600,--

Einstimmig angenommen

36. Friedhofsverwaltung, Totengräbergebühren.

St.R. Hölzl beantragt, die Verwaltung der gemeindeeigenen Friedhöfe Jagenbach, Oberstrahlbach, Rieggers und Rosenau Schloß vom jeweiligen Ortsvorsteher des Friedhofsortes ohne zusätzlicher Entschädigung durchführen zu lassen.

Weiters wird beantragt, die Totengräbergebühren in den vorgenannten Friedhöfen, wo die Graberrrichtungen von Privatpersonen durchgeführt werden, mit einheitlich S 400,-- pro Grab (Sommer- und Winterzeit, tiefe oder normale Grabaushebung) festzusetzen. Einstimmig angenommen

37. Verkauf von Gemeindegrund an Hermann Zöhrer und Anton Wolf.

St.R. Stocker beantragt, an die Siedler Hermann Zöhrer und Anton Wolf den von diesen bei Errichtung ihres Gartens in Anspruch genommenen Gemeindegrund zum Preis von S 30,-- pro m2 zu verkaufen. Die Kosten der Vermessung. des Kaufvertrages und dessen grundbücherlicher Durchführung sind von den Kaufwerbern zu tragen. Einstimmig angenommen

39. Finanzierung der Fertigstellung des Festsaales; Haftungsübernahme.

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge

a) die Übernahme der Haftung als Bürge und Zahler und die Verpflichtung zur Rückzahlung eines vom Verkehrsverein Zwettl aufzunehmenden Darlehens von S 1,5 Mio., Laufzeit 10 Jahre, Verzinsung 7,5% vom fallenden Kapital, die ersten zwei Jahre rückzahlungsfrei, voraussichtlicher Zinsenzuschuß 4% und

b) die Übernahme der Haftung als Bürge und Zahler und die Verpflichtung zur Rückzahlung eines vom Verkehrsverein Zwettl aufzunehmenden zinsenbegünstigten Fr.Verkehrsförderungskredites in Höhe von S 500 000,--, Laufzeit 10 Jahre, Verzinsung 3,5%, die ersten 2 Jahre rückzahlungsfrei, beschließen. Einstimmig beschlo

40. Ankauf eines Rasenmähers; Wirtschaftsförderungskredit; Haftungsübernahme.

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge die Übernahme der Haftung als Bürge und Zahler und die Verpflichtung zur Rückzahlung eines vom Verkehrsverein Zwettl aufzunehmenden Wirtschaftsförderungskredites zur Anschaffung eines Rasenmähers im Betrag von S 50 000,--, Laufzeit 5 Jahre, Verzinsung 3,75%, erstes Jahr rückzahlungsfrei, beschließen.

Einstimmig beschlossen.

41. KG. Ottenschlag der Gemeinde Warnungs; Vereinigung mit der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich.

Der Gemeinderat der Gemeinde Warnungs, die durch Landesgesetz aufgeteilt werden soll, wobei die KG. Warnungs zu Vitis und die KG. Ottenschlag zu Kirchberg am Walde kommen soll, hat beschlossen, daß bei einer Auflösung dieser Gemeinde die KG. Ottenschlag mit der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich vereinigt werden soll. Vertreter dieser Gemeinde haben ersucht, daß auch die Stadtgemeinde Zwettl dieser Vereinigung zustimmen soll.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Vereinigung der KG. Ottenschlag mit der Stadtgemeinde Zwettl unter der Bedingung zu beschließen, daß die Landesregierung dieser Vereinigung zustimmt und keine Neuwahlen in der Stadtgemeinde Zwettl dadurch notwendig werden.

Einstimmig angenommen.

42. Gemeinderatsmitglieder für Baukommissionen.

Der Bürgermeister beantragt, den Gemeinderatsbeschluß vom 24.5.1971 dahingehend abzuändern, daß alle Mitglieder des Gemeinderates als Gemeindevertreter zu Baukommissionen im Sinne des § 99 NÖ. Bauordnung herangezogen werden können.

Einstimmig angenommen.